

Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Dresden, 18.03.1802

Empfangsort	Berlin
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.d,Nr.180
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,8 x 11,2 cm
Bibliographische Angabe	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 338–339.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3565 .

[1] Dresden. Den 18^{ten} März 1802.

Ich sage Dir meinen besten Dank für die Besorgung des Alarcos. Leider ist ein Fehler wahrscheinlich durch meine Schuld vorgegangen; es sind nämlich einige Verse ausgelassen. Ich lege die Anzeige hier bei. Ich habe auch an U[nger] deshalb geschrieben, und auch wegen der Exempl[are]. Ich bitte Dich auch an Deinen Theilen den Druck der Druckfehler zu beschleunigen, damit ja keine Ex[emplare] ohne sie in Umlauf kommen; laß Dir dieses Blatt auch für alle die schon im Umlauf sind, auch das was ich schon habe, nachgeben.

Folgenden Personen bitte ich Dich Exemp[lare] zu geben:

Dir Selbst - dem Bildhauer - Bernhardis - Schleiermacher - Fichte - Mad[ame] Unzelmann - Mlle Levi - Hülsen - Grattenauer - Schütz. Ich weiß nicht ob U[nger] Velin Exempl[are] hat drucken lassen; ich hoffe es aber und bitte in diesem Falle den unterstrichenen [2] ein Velin Exempl[ar] zu geben. Die übrigen sende mir. Da ich aber auf keinen Fall genug haben werde, so bitte ich Dich mir die Gefälligkeit zu erzeigen, 6 bis 8 Exempl[are] noch für mich zu kaufen. Die Auslage werde ich Dir sobald ich weiß wie viel sie beträgt, in Berl[in] assigniren. Kann man auch Velin Exempl[are] kaufen, so nimm einige dergl[eichen] unter die zu kaufenden und gieb dann auch an Mad[ame] Unzelmann und Bernhardis eines auf Velin. - Mad[ame] Unzelm[ann] und Grattenauer mache dabei meine besten Empfehlungen und Danksagungen für den Antheil den sie an diesem Stück genommen haben.

Auf den *Ion* freut sich Tieck sehr, und ich desgl[eichen] ihn noch einmal mit Ruhe zu hören. Den Alarkos liest T[ieck] so schön wie wohl nichts anderes.

[3] Für die Mittheilungen von Weimar danke ich recht sehr. Kotzebue soll ja dort ein Stück gegen uns zur Aufführung eingereicht haben, was aber G[oethe] verweigert hat? -

Charlotte grüßt Dich vielmals und würde sich sehr freuen, wenn Du die Hoffnung wahr machtest, im Frühjahr hieher zu kommen.

Grüße den Bildhauer, Sophie und Schütz. Ich schreibe nächstens an alle. Schicke mir die Exempl[are] bald, wenn Du Gelegenheit hast, so kannst Du auch eins an Schelling schicken. Hat Cotta Dir schon wegen des nächsten Allmanachs bestimmt geschrieben?

Lebe wohl

Friedrich

[4]

Für das Fassel {Diß.} danke. Hier ist noch eine Caricatur.

Ich grüße Buri. Wenn Unger 20 Ex[emplare] giebt, so gieb ihm auch eins. Dem Hülsen schicke sein Exempl[ar] ja gleich.

Namen

Bernhardi, August Ferdinand

Bernhardi, Sophie

Bethmann, Friederike

Bury, Friedrich

Cotta, Johann Friedrich von
Ernst, Charlotte
Fichte, Johann Gottlieb
Goethe, Johann Wolfgang von
Grattenauer, Karl Wilhelm Friedrich
Hülsen, August Ludwig
Kotzebue, August von
Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von
Schleiermacher, Friedrich
Schütz, Wilhelm von
Tieck, Christian Friedrich
Unger, Johann Friedrich Gottlieb
Varnhagen, Rahel

Orte

Berlin
Dresden
Weimar

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ion
Schlegel, Friedrich von: Alarcos